

Donnerstag, 05. März 2026, Offenbach-Post / Dietzenbach

Menschen mit Behinderung Herzenswunsch erfüllt

Spendenaktion ermöglicht Reitstunden für Bewohner von Wohnanlagen



Die Spende an die Bewohner wird an der Philipp-Jäger-Anlage übergeben. © Leo F. Postl

Dietzenbach – Große Freude beim Förderverein Wohnverbund Dietzenbach/Rödermark, zu dem auch die Philipp-Jäger-Anlage und das Waldemar-Klein-Haus in Dietzenbach gehören: Dank eines Crowdfunding-Projekts auf der

Plattform der Volksbank Dreieich-Offenbach wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern beider Häuser ein Herzenswunsch erfüllt. Sie erhalten Reitstunden auf dem Hof Akita. Ebenso dürfen sie bei der Pflege der Tiere helfen.

Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um den Bewohnern eine besondere Freude zu machen, beschreibt Kornelia Butterweck vom Förderverein. 4625 Euro sind am Ende zusammengekommen. 655 Euro hat die Volksbank beige-steuert. Thomas Paliocha, Leiter Regionalmarkt Dietzenbach des Geldinstituts, überreichte den Scheck.

Einrichtungsleiter Thomas Pöschl freut sich über die Spende: „Die Vorfreude ist groß.“ Butterweck ergänzt: „Wir sind froh über den Erfolg, die Unterstützungsbereitschaft war wirklich beachtlich und wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern noch einmal bedanken – auch bei der Volksbank, die zu jeder Spende jeweils fünf Euro hinzugespendet hat.“

Die Intention des Projektes „Tiergestütztes Arbeiten mit Pferden für Menschen mit Behinderung“ basiert auf der Ausbildung von Verantwortungsgefühl, Verbesserung der Gesamtmotorik, Förderung von Konzentration und Ausdauer, Verbesserung motorischer Fähigkeiten sowie dem Abbau körperlicher und seelischer Anspannung, teilt der Verein mit. „Wir wollen damit die Entwicklung der Selbstständigkeit, die Steigerung der Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit, die Erziehung zur Verantwortung und Rücksichtnahme, die Verringerung von Verhaltensauffälligkeiten und die Verbesserung der Gesamtmotorik nachhaltig fördern – die überaus positive Wirkung der Interaktion mit Pferden ist wissenschaftlich belegt“, erläutert Einrichtungsleiter Thorsten Pöschl. Auf dem Akita Reiterhof haben die Bewohnerinnen und Bewohner auch verschiedene Aufgaben zu erledigen, wie die Pflege, die Fütterung und vieles mehr zu übernehmen, um das Verantwortungsgefühl zu stärken und die motorischen Fähigkeiten zu verbessern.

LEO F. POSTL